



Monatschrift

Erster Kieler Ruder-Club von 1862, e. V.

Bootshaus: Düsterbrooker Weg 16

Nummer 5

Kiel, September / Oktober 1963

36. Jahrgang

Clubkalender

Sonnabend, den 2. November: Dia-Abend

Es führt unser Richard Mißfeldt eine Auswahl seiner schönsten Dias vor.
Anschließend T a n z . — Unkostenbeitrag.

Sonnabend, den 23. November

findet unser Pellkartoffel-Essen mit Siegerehrung statt. Eine besondere Einladung erfolgt noch.

Da wir in diesem Jahr eine ungewöhnlich große Anzahl Sieger haben, die traditionsgemäß an diesem Abend frei essen, suchen wir ältere Kameraden, die die Patenschaft für jeweils ein Siegeressen übernehmen.

Bitte bei Dr. Röricht, Tel. 4 37 00, anmelden!

Unser Kassierer bittet alle Mitglieder, zu ihrer und seiner Entlastung, die Beitragszahlung per Bankauftrag zu erledigen.

— M i t g l i e d e r w e r b u n g : Dieser Ausgabe liegt ein Aufnahmeantrag bei —

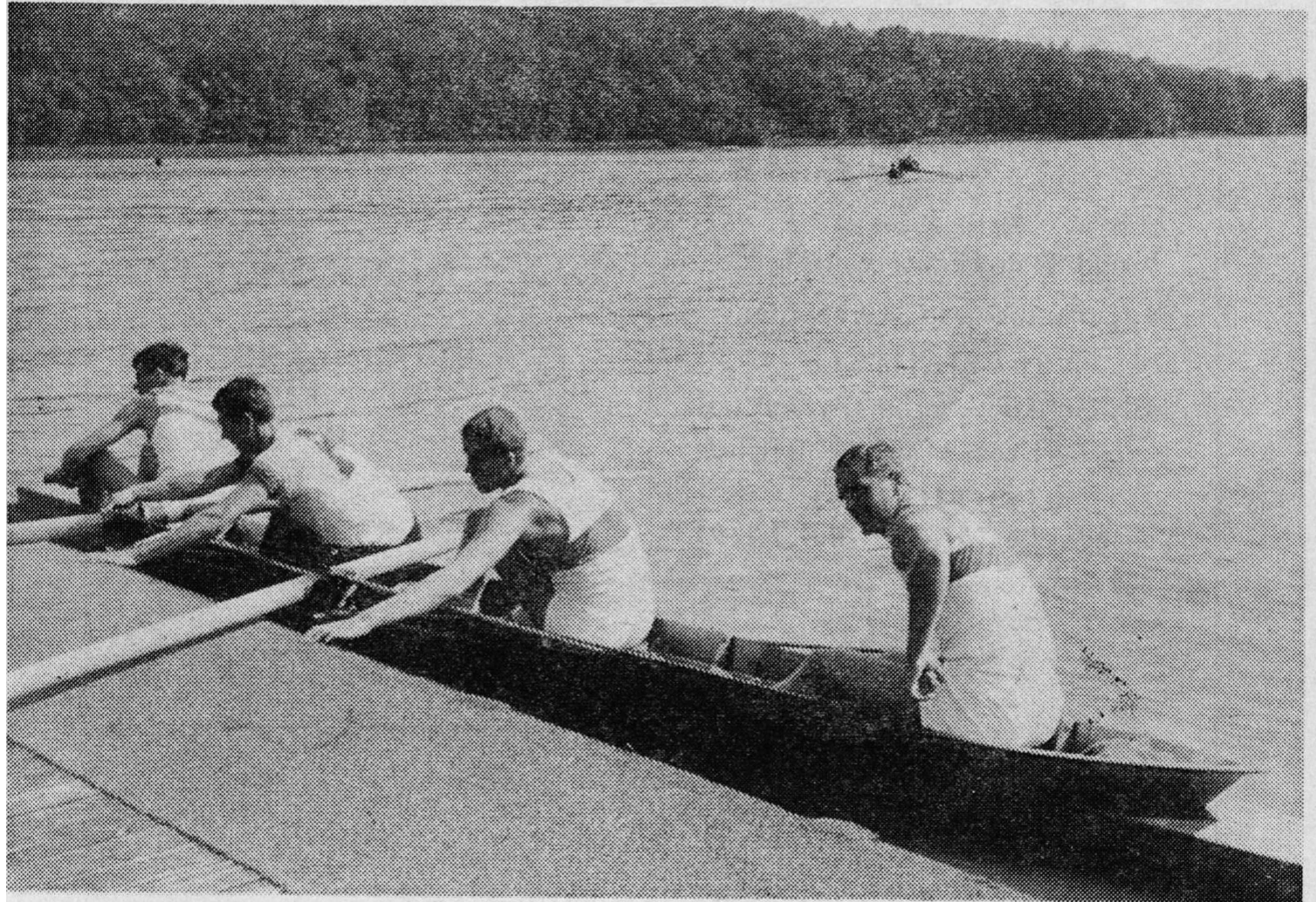
Achtung!!!

Wer weiß die Anschriften folgender, als unbekannt verzogen gemeldeter Mitglieder: Uwe Christiansen, Jürgen Seiffert, Jörn Jessen. Bitte die neuen Adressen beim Schriftführer Richard Mißfeldt, Tel. 4 66 61, melden!

H²O - Sport

Die nasse Kulisse der Ruder-Europameisterschaften in Kopenhagen am 18. August 1963

Die Gazetten haben den Wert und die sportliche Ausbeute der letzten Europameisterschaften der Ruderer ausreichend gewürdigt und beschrieben. Der EKRC war in Kopenhagen mit über 60 (?) Zuschauern und einem Ruderer vertreten. Mit Christian Prey, der in diesem Jahr für die LRG ruderte und Europameister im „Vierer ohne“ wurde. Ihm und seinen Kameraden auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch!



Europa-Meister im Vierer o. Stm.: Prey, Böttcher, Bittner, Wolter

Lassen Sie mich damit den Bericht über den sportlichen Teil dieser Meisterschaften beschließen und mich dem „Regen“ zuwenden. Denn er war, neben den Ruderern natürlich, der Hauptakteur und die nasse Kulisse dieser Veranstaltung.

Ein Nassauer ist längst kein Wassersportler. Nun, wir Ruderer sind es. Das hat in Kopenhagen der Regen dem letzten Zweifler klargemacht. Pausenlos trommelte er in jede Phase der Endläufe und in jede Sekunde der langen Pausen seine Begleitmusik auf tausende von Regenschirmen. Bis ihnen die Haut nicht mehr paßte und sie versagten wie eine nasse Zündschnur.

Der Regen kam mit dem Beginn der Endkämpfe pünktlich wie der erste Maikäfer. Er lief mit den Booten um die Wette und uns in die Augen, Ohren und Nasen. In Halskrausen und in sämtliche Knopflöcher, bis wir nassen Schwämmen ähnlich wurden. Das Wiederhinsetzen nach Siegerehrungen wurde zum echten Genuß. Wir wurden langsam sauer wie drei Flaschen Essig.

Regen ist nicht nur eine Kreisstadt in Niederbayern und ein linker Nebenfluß der Donau, sondern, darauf kommt es mir hier an, Wasser! Eine Flüssigkeit also, die naß ist und als Regen vom Himmel fällt. Regen ist die häufigste Form des atmosphärischen Niederschlags, sagt man. Mit einem Tropfendurchmesser von 0,5—5 mm und einer Fallgeschwindigkeit von 3—8 m/Sek. Es gibt alle Abstufungen von nässendem Nebel und Nieseln über den Landregen und Platzregen bis hin zum Wolkenbruch. In Kopenhagen gab's nur Wolkenbrüche und Platzregen.

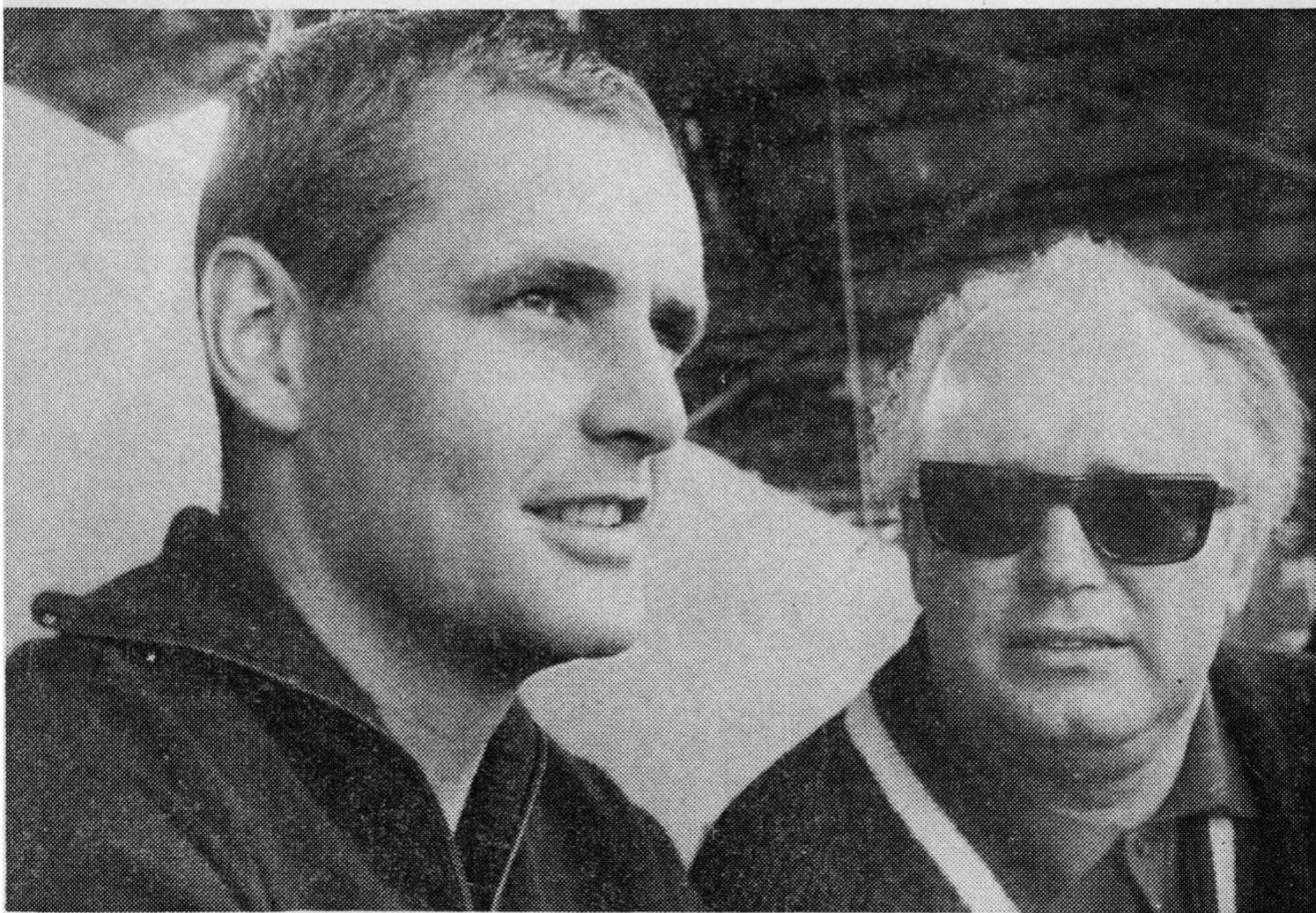
Das reißt auf die Dauer den stärksten Eskimo vom Schlitten. Uns nicht. Noch nicht. Wir harreten aus, schrien, klatschten Beifall und sangen Nationalhymnen. Trotz der „Niederschläge“ von oben. Bedenken Sie bitte, ein cm^3 -Wasser wiegt genau ein Gramm. Rudern ist, meine ich, so gesehen, der reinste Schwerwasser-Sport. Noch immer nährt die Hoffnung die Flamme unserer Begeisterung: Es möge doch endlich die Sonne kommen und uns wärmen. Langsam kroch uns mit der Nässe die Kälte in die Knochen. Doch alle Hoffnungen welkten dahin wie zarte Rosenblätter. Und die Regatta wurde lang wie eine schlaflose Nacht.



EKRC-Schlachtenbummler in Kopenhagen

Wenn das Wasser, das Petrus permanent servierte, wenigstens gebrannt gewesen wäre und wohlriechend, mit gutem Geschmack. Nichts davon. Es war ganz gewöhnliches H_2O . Das ist eine chemische Verbindung von Wasser und Sauerstoff, völlig geruch- und geschmacklos. Eine in dicker Schicht schwach blaue, leider keinesfalls blaumachende Flüssigkeit. Das ist schon arg genug. Schlimmer aber ist, daß die Wasserstoffmoleküle unsymmetrisch gebaut sind, daß sie ein beträchtliches Dipolmoment besitzen und eine sehr hohe Dielektrizitätskonstante. Das schmeckte uns wie Laterne ganz unten.

Als die Achter durchs Ziel gingen, waren wir mit unserer Kraft so ziemlich am Ende. Wir schrien nochmals heroisch und wasserspeiend unser „Hipp-hipp-Hurra!“ in die trüben Regenschauer. Dann flüchteten auch die letzten der Mohikaner, an die wärmeversprechende kleine Hotelbar denkend, durch rauschendes, aufbrausendes Wassergewoge zum rettenden Parkplatz. Das Goethewort: „Schlaf ist Schale, wirf sie fort“ war das Motto für die Nacht zum Montag. Wir waren bereit, überallhin zu gehen, nur es durfte dort nicht regnen. Und das hat es dann ja auch nicht.



Der Sonderkorrespondent der Kieler Nachrichten Siegfried Brandt
interviewt den Europameister Christian Prey

Es waren im Kreise so vieler führerbetreuter EKRCer schöne, unterhaltsame, und lustige Stunden, die wir in Kopenhagen verlebten. Ganz gleich, ob wir in

Klampenborg Hirsche zählten oder den „Pferdedroschken-Zweier mit“ bewunderten, den Droege-Willer ruderten. Egal, ob wir im Tivoli legitim Kopenhagener Porzellan zertöpperten oder in „Specialiteter i smørrebrød“ schwelgten. Es war immer schön. Hin und wieder natürlich auch kleine Männerrunden mit gutem dänischen Bier und einem lütten Aalborger. Ein Witz jagte dann denselben.

In den frühen Morgenstunden war der Eichstrich des Vergnügtseins erreicht. Da fühlten wir uns wieder wohl und jung und frisch wie Don Juans jüngerer Bruder. Den Regen hatten wir längst vergessen. Alle? Beileibe nicht. Da muß ich aber lachen, sagte meine gleichfalls blaue Hose traurig, die wie ein zerkauter Regenschirm noch regentropfend im Hotelschrank hing.

Vor dem „Zu-Bett-gehen“ gelobte ich mir nochmals feierlich, Wasser wirklich nur noch in Ausnahmefällen zu trinken und unseren Hund niemals mehr bei Regenwetter auf seine Runde zu schicken.

Durch das offene Fenster kamen die Stimmen der Großstadt in mein müdes Bett. Alle Geräusche klangen gedämpft, als drücke das Gewicht der Nacht sie nieder.

Liverpool

Alter schützt vor (Regatta-)Torheit nicht

Jung und alt im Boot ist keine schlechte Devise für einen in Ehren ergrauten, aber jung gebliebenen Club. Hatten wir in diesem Jahre keine Senioren — mit Ausnahme von Vobbe —, so mußte die Jugend und der Nachwuchs den Fisch an Land ziehen. Und welche Mengen im Netz waren, dürfte sich inzwischen herumgesprochen und alle erstaunt haben. War das eine Referenz vor unserem „jungen“ Präsidenten und seinem Trainer? Nun, wie dem auch sei, die alten Herren stiegen in noch größerer Zahl als in den Vorjahren ins Boot. Sie wollten der Jugend nicht nachstehen und versuchen, ihrem früheren Mitrunderer auch einige kleine Gaben zu Füßen zu legen. Wenn es nicht so kam, kann es eigentlich nicht am Training gelegen haben, wenngleich wir oft mit den „letzten Prickeln“ ins Boot mußten und uns von zu Hause für einige Wochen einen Dauer-Urlaubsschein erflehten, erkämpften oder uns auslösen mußten. Dem Verfasser kommt es vielmehr so vor, als wenn wir uns auf diese Art von „Fische-fangen“ nicht mehr so recht verstehen, dazu fehlte offenbar die Schnelligkeit und Ausdauer. Unsere Stärke liegt doch wohl mehr auf einem anderen Gebiet, kleinen „Fischlein“ zuzusetzen (wenn wir gewollt hätten — versteht sich).

In Hadersleben gingen wir auf Nummer sicher und meldeten in den beiden für uns ausgeschriebenen Rennen jeweils zwei Boote. Es sind ausgesprochen üble Behauptungen, wenn wir hofften, keine anderen Gegner dort zu finden, was auch nicht der Fall war. Wir wollten lediglich alle wenigstens einmal im Rennen gewesen sein.

Im Gigvierer gewann die 1. Mannschaft (Bartuschek, Feldmann, Schröder, Hansen, Stm. Leemhuis) knapp vor den aufkommenden „Favoriten aus Harmonia“ und der 2. Mannschaft (Ketelsen, Ehrich, Völker, Peters, Stm. Jäger). Im

Gigdoppelvierer konnten die Sonderburger knapp vor unserer Mannschaft Dr. Neumann, Vobbe, Ehrich, Erp, Stm. Lemhuis, die vorher nicht einmal zusammen im Boot gesessen hatten, und den müden Helden Bartuschek, Feldmann, Schröder, Hansen, Stm. Ketelsen gewinnen. Dieser beachtliche 3. Platz kann nicht auf die Versicherung des Steuermanns zurückgeführt werden, die Mannschaft läge immer gut im Rennen. Außerdem sollte dem anderen Vierer die Siegeschance überlassen bleiben.

In Hamburg hatten wir zwei Achter und einen Einer gemeldet. Unser Dr. Kurt Neumann ging im 52er Einer zum ersten Mal an den Start und behauptete im 4-Boote-Feld einen großartigen 2. Platz. Abonnements-Sieger: Herr Völs aus Hannover. In den beiden übrigen Rennen „siechten“ wir dahin. Im 38er-Achter fanden wir überhaupt keinen Rhythmus und beobachteten aus sicherer Distanz die vor uns fahrenden drei Boote. Knapper Sieger war hier die Renngemeinschaft Wien vor Berlin und Bochum. Im 32er-Achter führen wir nur gegen Bochum, mußten ihnen aber mit einer Länge den Vortritt lassen. Die „gedrückte Stimmung in der Hansa“ wurde nur durch den köstlichen Humor des Ökonomen wieder etwas ins Gleichgewicht gebracht. Schließlich fanden wir heraus, daß wir ganz im olympischen Sinn gehandelt hatten, wonach mitmachen die Hauptsache ist. Und trifft dies nicht insbesondere auch auf die Herren im silbernen Alter zu?

Unverdrossen bereiteten wir uns auf Kerteminde vor, das wir nunmehr zum 7. Mal in ununterbrochener Reihenfolge besuchen wollten. Wir wurden zumindest belohnt durch das herrliche Spätsommerwetter, die Anwesenheit unserer Gastgeber und die kameradschaftliche Aufnahme der dänischen Ruderer. Ihnen und dem Ehepaar Andresen, in dessen Haus unsere Frauen einen schönen Abend verbrachten, gilt unser besonderer Dank. Aber bitte, fast hätte ich vergessen, daß wir sechs Rennen von acht gemeldet hatten und den 40. Sieg für unseren Club in diesem Jahr erringen konnten. Im 32-Vierer mußte unsere Mannschaft den Holbackern einmal mehr den Sieg überlassen, kamen aber noch vor Roskilde ein. Im Doppelzweier standen Vobbe und Arp, der letztere auch noch im Einer, vor unlösbaren Aufgaben gegen ehemalige Olympiasieger und Europameister. In den beiden Achterrennen konnten wir nach Startpech jeweils nur 3. Plätze in den 4-Boote-Feldern belegen. Lediglich im 45er Gigvierer gelang uns endlich wieder ein Sieg durch die alten Kämpen Gundlach und Dr. Neumann sowie durch Völker, Ketelsen und Jäger am Steuer, der sich ein Bad für den 1. Steuermannssieg gegen Aalborger auslösen mußte. Ketelsen

Unsere Jugend weiter siegreich!

Nach Beendigung der Sommerpause nahmen unsere Jungens das Training wieder auf. Sie sollten, als Belohnung für ihr gutes Abschneiden in der Saison, noch einige Herbstregatten besuchen.

Zunächst wurde in alter Verbundenheit die **Nordschleswigsche Ruderregatta in Hadersleben** besucht. Über die Regatta hat bereits Heinz Ketelsen berichtet, unsere Jugend konnte noch zwei Siege erringen, und zwar den Jungrudervierer

m. Stm. (Rennboot) und den Junior-Vierer. Damit war mit dem Sieg der Alten Herren die Rekordmarke von 34 Siegen aus den Jahren 1957 und 1959 eingestellt, und es lagen noch Regatten vor uns.

Auf der 45. Dr.-Asmus-Regatta am 7. 9. wurden auch Sieg Nr. 35, 36 und 37 errudert. Die Mannschaft Hahn, Baumöller, Gätje, Scholz, Stm. Lenz, gewann den Jungruderer Gigvierer Lgr. II 44/47 vor dem RGRC Aegir Kiel. Den Jungruderer-Gigvierer m. Stm., Anf. 46/47 gewannen Reinhard Lawrenz, Heinz Wilkens, Jochen Steinmann, Gerd Murah, Stm. Lenz vor dem ORRC Neptun Kiel, und den dritten Sieg holten sich Lawrenz, Wilkens, Hupka, Murah und Stm. Trappe im Jungruderer-Gigvierer Anf. 44/47. Doch die Siegesserie sollte nicht abreißen. Während am Sonnabend in Kiel drei Siege erkämpft wurden, konnten unsere Mannschaften am Sonntag in **Bremen** zweimal siegreich sein. Die bewährte Mannschaft: Reimers, Doose, Engler, Ricker, Stm. Liebe gewann den Jungruderer-Vierer m. Stm. (Rennboot) vor dem Bremer RV. Auch im Achter wurde gewonnen, und zwar von U. Menzel, J. Braatz, H. Meyer, W.-P. Dassow, B.-H. Hahn, J. Baumöller, R. Gätje, I. Scholz, Stm. J. Liebe, vor dem Kaiser-Wilhelm-Gymnasium Hannover und der Bremer Hansa.

Nun stand uns eine Neuheit bevor. Zum ersten Mal sollten wir in Hoya starten. Um es gleich vorweg zu nehmen, Hoya war eine Reise wert. Unsere Aufnahme als Neulinge an diesem Platz war wirklich rührend. Der Rudarclub Hoya hatte ein neues Bootshaus gebaut, und wir können ihm den Stolz nachfühlen, nun dieses wirkliche Prachtstück den Regattateilnehmern vorzuführen. Genau wie bei uns hat sich der Bootshausneubau im Baujahr etwas lähmend auf das Training ausgewirkt. Wir hätten dem Gastverein gern mehr als einen Sieg gegönnt. Aber sie sollen sich trösten, im zweiten Jahr nach dem Neubau flutscht es nur so mit den Siegen, da können sie sich auf uns berufen. Es wurden Clubflaggen ausgetauscht und dabei soviel und ausdauernd geklönt, daß nachher unser Herr Zeidler ganz dröch fragte, haben wir nun die Flagge eigentlich übergeben oder nicht?" Also die Stimmung war gut. Und wenn alles stimmt, was so erzählt wird, sehen wir die Freunde aus Hoya im nächsten Jahr in Kiel bei uns. Einem Bericht der Kreiszeitung für die Grafschaft Hoya, der uns freundlicherweise zugesandt wurde, entnehme ich die Reportage über das Achterrennen:

Höhepunkt und glanzvoller Abschluß der Veranstaltung bildete, als Stolz des Rudersports, das Achterrennen der Jungruder-Gigachtermannschaften, bei dem die Schillerschule Hannover bei der 800-m-Marke leicht führte, am Ziel aber auf den 2. Platz verwiesen wurde. Mit dem DRC Hannover und dem Ersten Kieler Ruderclub bildete diese Mannschaft über die gesamte Distanz hinweg ein geschlossenes Feld. Nach den ersten 800 Metern gelang es Kiel, die Führung zu übernehmen, die dann bis zum Ziel nicht mehr abgegeben wurde. Der DRC Hannover sicherte sich den 3. Platz und Hansa Bremen das Nachsehen." Insgesamt wurden vier Siege in Hoya errungen: Jungruder-Gigdoppelvierer m. Stm. K.-F. Schröder, O. Lenz, R. Szillus, H. Gätje, Stm. J. Liebe. Jungruderer Gigvierer m. Stm. Lgrl. II 46/47: Hahn, Baumöller, R. Gätje, Scholz, Stm. Lenz. Jungruderer Gigvierer m. Stm. Lgg. I 44/47.

Und der Jungruderer Gigachter in der Besetzung: U. Menzel, J. Braatz, N. Meyer, W.-P. Dassow, B.-M. Hahn, J. Baumöller, R. Gätje, I. Scholz, Stm. J. Liebe.

Zum Schluß gab es auf der Hamburger Schul-Regatta am 22. 9. noch zwei Siege, und zwar im Jungruderer-Gigvierer und Jungruderer-Gigachter, so daß für dieses Jahr die Anzahl von 46 Siegen feststeht. Eine Zahl, die wir bisher noch nie erreicht haben und auf die wir stolz sein können.

Zum Abschluß dieser Regattabetrachtungen möchte ich an die letzte Jahreshauptversammlung erinnern, auf der der damalige Vorsitzende des Ruder- und Trainingsausschusses, unser Alttrainer Hans Willer folgendes sagte: „Bei den 24 Siegen der Saison darf nicht übersehen werden, daß davon 19 Siege den Herrenmannschaften gehören. Von diesen 19 Siegen wiederum 16 Siege allein einer Mannschaft, unseren Weltmeistern. So stolz wir auf diese Siege sein können, so traurig stimmt es mich, daß die Jugend nur fünf Siege erringen konnte, vielleicht haben wir die Jugend zugunsten der Spitze etwas vernachlässigt, das muß anders werden — — —!“

Es ist anders geworden.

Rolf Heinrich

Interne Regatta

Zum Abschluß der Saison führte der Club seine interne Regatta durch. Nachdem in den vergangenen Monaten sich die Ruderer an soviel Regatten wie noch nie mit Erfolg beteiligten, war man am Wochenende ganz unter sich. Die große Familie der Aktiven und der Freunde des Rudersports erlebten noch einmal die Wasserarbeit der Ruderer, bevor diese zur Winterarbeit sich auf die „Trockene“ zurückziehen.

Am Vormittag hatten wir die Freude, vier neue Boote taufen und zu Wasser lassen zu können. Hierunter befand sich auch eine Stiftung des Kultusministeriums in Form eines Kunststoff-Skiffs, das auf den Namen „Hörn I“ getauft wurde. Der frühere 1. Vorsitzende erfuhr eine besondere Ehrung: ein nagelneuer C-Achter wird in Zukunft den Namen „Anton Willer“ tragen. Ein C-Vierer heißt „Dr. Iller Mordhorst“, und das neue Renn-Skiff wird „Bulk“ am Heck führen.

Die Ergebnisse

Riemen-Zweier Jgd. (600 m):

- | | |
|-------------------|--------|
| 1. Klocke/Iwersen | 2:37,1 |
| 2. Vollert/Meves | 2:43,1 |

Gig-Einer (600 m):

- | | |
|--------------|--------|
| 1. H. Meyer | 2:15,3 |
| 2. Baumöller | 2:19,3 |

Jungruderer-Gig-Vierer (600 m):

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Hahn, Baumöller, Gätje, Scholz | |
| 2. Muhra, Wilken, Steindamm, Lawrenz | |

Riemen-Gig-Zweier, Anfänger:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Wilkens/Dassow | 2:50,2 |
| 2. Meyer/Steindamm | 2:51,1 |

Renn-Vierer m. Stm. (1000 m):

- | | |
|--|--------|
| 1. Hoop, Grundlach, Knievel, Wievig, Stm. Trappe | 2:43,0 |
| 2. Rabe, Goerken, Heise, Droege, Stm. Lenz | 2:43,2 |

Gig-Doppelzweier, Jungm., 600 m:

- | | |
|---------------------------|--------|
| 1. Lauf: Baumöller/Schulz | 2:27,6 |
| 2. Lauf: Wievig/Hoop | 2:13,2 |

Achter:

- | | |
|---|--------|
| 1. Raabe, Doose, Reimers, Droege, Heise, Geerken, Engler, Richter | 3:13,2 |
| 2. Hahn, Baumöller, Hoop, Scholz, Gätje, Grundlach, Knievel, Wievig | 3:13,4 |

Die Rudersaison 1963 in Zahlen

Wir starteten 1963 in 109 Rennen (seit Bestehen in 1829 Rennen) und gewannen 46 Rennen (seit Bestehen 678 Rennen).

Die Jugend startete in 63 Rennen und verbuchte 30 Siege.

Die Jungmannen bzw. Junioren und

Senioren (Skuller) starteten in 35 Rennen und verbuchten 14 Siege.

Die Alten Herren starteten in 11 Rennen und verbuchten 2 Siege.

109 Starts

46 Siege.

Hierunter unsere Siege:

Internationale Regatta

Lübeck — 1. u. 2. Juni 1963

1. Jungmann-Doppel-Zweier

Jungruderer-Regatta

Lübeck — 3. Juni 1963

2. Jungruderer-Gig-Doppelvierer
m. Stm., 2. Abtlg.

3. Jungruderer-Gig-Doppelvierer
m. Stm., Lgr. II, Jahrg. 46/47

Bremen — 8. und 9. Juni 1963

4. Dritter Jungmann-Vierer m. Stm.,
3. Abtlg.

5. Jungmann-Doppelzweier

6. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.
4. Abtlg.

7. Jungruderer-Gig-Doppelvierer
m. Stm.

8. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.
1. Abtlg.

9. Junior-Doppelzweier

Emden — 16. Juni 1963

10. Senior-Doppelzweier

Rendsburg — 16. Juni 1963

11. Zweiter Jungmann-Vierer m. Stm.

12. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 44-47

Jungruderer-Regatta

Kiel — 22. Juni 1963

13. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 44-47

14. Jungruderer-Gig-Doppelvierer
m. Stm., Lgr. II, Jahrg. 44-47

Internationale Regatta

Kiel — 23. Juni 1963

15. Junior-Vierer m. Stm.

16. Jungmann-Doppelzweier

17. Jungmann-Vierer m. Stm.

Hamburg — 29. und 30. Juni 1963

18. II. Senior-Doppelzweier
Rgm. EKRC / Hansa, Hamburg

19. Erster Senior-Doppelzweier
Rgm. EKRC / Hansa, Hamburg

20. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Lgr. I, Jahrg. 44-47

21. Jungruderer-Gig-Vierer,
Anfänger, Jahrg. 44-47

22. Jungruderer-Gig-Vierer,
Lgr. II, Jahrg. 44-47

23. Jungruderer-Gig-Achter,
Lgr. I, Jahrg. 44-47

Berlin-Gatow — 5. bis 7. Juli 1963

24. Zweiter Senior-Doppelzweier

25. Erster Senior-Doppelzweier,
Rgm. EKRC / Hansa, Hamburg

Hamburg — 7. Juli 1963

26. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
II. Lgr., Jahrg. 46-47

27. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Lgr. I, Abtlg. II, Jahrg. 44-47

28. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Lgr. II, Jahrg. 44-47

29. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Anfänger, Jahrg. 44-47

30. Jungruderer-Gig-Achter,
Lgr. I, Jahrg. 42-47

31. Jungruderer-Gig-Doppelvierer
m. Stm., Lgr. II, Jahrg. 46-47

23. Nordschlesw. Ruder-Regatta
Hadersleben 1963
32. Altherren-Gig-Vierer
für Ruderer über 32 Jahre
33. Jungruderer-Vierer m. Stm.,
Rennboot
34. Junior-Vierer m. Stm.,
Rennboot
45. Dr.-Asmus-Regatta
7. September 1963
35. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Lgr. II, Jahrg. 44-47
36. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Anfänger, Jahrg. 46-47
37. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Anfänger, Jahrg. 44-47

Jungruderer-Regatta

Bremen — 8. September 1963

38. Jungruderer-Vierer m. Stm.,
Jahrg. 44-47
39. Jungruderer-Gig-Achter,
Lgr. II, 1. Abtl., Jahrg. 44-47

Alte-Herren-Regatta 15. September 1963

Kerteminde — 14. September 1963

40. Inrigger-Vierer m. Stm.,
45 Jahre

Hoyaer Ruder-Regatta

41. Jungruderer-Gig-Doppelvierer
m. Stm., 2. Abtlg., Jahrg. 48
42. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Lgr. II, 2. Abtlg., Jahrg. 46-47
43. Jungruderer-Gig-Vierer m. Stm.,
Lgr. I, Abtlg. I, Jahrg. 44-47
44. Jungruderer-Gig-Achter,
Lgr. II, Jahrg. 44-47

15. Hamburger Schul-Regatta 22. September 1963

45. Jungruderer-Gig-Vierer,
Lgr. II, II. Abtlg., Jahrg. 44-47
46. Jungruderer-Gig-Achter,
Lgr. I, Jahrg. 44-47

Wir hatten im Jahre 1963 im Training:

31 Jugendliche, 11 Jungmannen, 13 Alte Herren, 7 Steuerleute.

Als Sieger trugen sich ein:

Jungmann

1. Bernd Vobbe	19 Starts	8 Siege
2. Kurt Keller	11 Starts	5 Siege
3. Klaus-Peter Hoop	12 Starts	5 Siege
4. Wolfgang Kunow	12 Starts	5 Siege
5. Eckard Nierig	12 Starts	5 Siege
6. Dieter Knievel	9 Starts	4 Siege
7. Bernd Grasshoff	7 Starts	1 Sieg

Jugendliche

1. Jörg Baumöller	21 Starts	12 Siege
2. Klaus-Dieter Ellmann	10 Starts	6 Siege
3. Rolf Gätje	13 Starts	9 Siege
4. Ingo Scholz	19 Starts	10 Siege
5. Horst-Günther Reimers	19 Starts	9 Siege
6. Hans-Otto Doose	17 Starts	8 Siege
7. Frank Norbert Engler	18 Starts	8 Siege
8. Peter-Michael Riecker	18 Starts	8 Siege

9. Bernd Rabe	14 Starts	5 Siege
10. Jörg Geercken	14 Starts	6 Siege
11. Hans-H. Heise	16 Starts	7 Siege
12. Klaus Droege	17 Starts	7 Siege
13. Bernd-Michael Hahn	16 Starts	9 Siege
14. Norbert Meyer	12 Starts	6 Siege
15. Jürgen Baatz	10 Starts	6 Siege
16. Uwe Menzel	9 Starts	5 Siege
17. Wolf-Peter Dassow	9 Starts	6 Siege
18. Gerd Muhra	7 Starts	3 Siege
19. Hayo Gätje	4 Starts	1 Sieg
20. Jochen Steindamm	3 Starts	2 Siege
21. Heinz Wilckens	5 Starts	2 Siege
22. Karl-Friedrich Schröder *	3 Starts	1 Sieg
23. Olaf Lenz *	3 Starts	1 Sieg
24. Rüdiger Szillus	3 Starts	1 Sieg
25. Reinhard Lawrenz	2 Starts	2 Siege

* siehe auch Steuerleute

Alte Herren

1. Klaus Bartuschek	5 Starts	1 Sieg
2. Konrad Feldtmann	6 Starts	1 Sieg
3. Hans-Rudolf Schröder	7 Starts	1 Sieg
4. Hans-Joachim Hansen	7 Starts	1 Sieg
5. Paul Völker	6 Starts	1 Sieg
6. Heinz Ketelsen	6 Starts	1 Sieg
7. Dr. Kurt Neumann	4 Starts	1 Sieg
8. Franz Gundlach	1 Start	1 Sieg

Steuerleute

1. Jochen Liebe	33 Starts	18 Siege
2. Olaf Lenz	15 Starts	6 Siege
3. Christian Trappe	13 Starts	8 Siege
4. Karl-Friedrich Schröder	8 Starts	3 Siege
5. Klaus Leemhuis	6 Starts	1 Sieg
6. Heinrich Jäger	1 Start	1 Sieg

Die seit Bestehen des Clubs errungenen Siege teilen sich auf in:

1. Senior-Rennen	343 Starts	120 Siege
sonstige Rennen	733 Starts	262 Siege
Gig-Rennen	100 Starts	41 Siege
1. Jugend-Rennen	262 Starts	105 Siege
Altherren-Rennen	230 Starts	89 Siege
sonstige Jugend-Rennen	161 Starts	61 Siege
1862 bis 1963	1829 Starts	678 Siege.

R. Mißfeldt.

Die Deutschen Meister 1963

Einer:

Passauer Ruder-Verein v. 1874 (H. Lebert)

Doppelzweier:

Rgm. Ruder-Club Saar, Saarbrücken/Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft (J. Steffes-Mies, J. Krause-Wichmann)

Zweier ohne:

Ruderverein Neptun, Konstanz (G. Zumkeller, D. Bender)

Zweier mit:

Ruder-Club Nassovia Höchst 1881 (W. Neuss, Kl. Jordan; F. Steinhäuser)

Vierer ohne:

Ratzeburger Ruderclub (K. H. v. Groddeck, Kl. Behrens, H. J. Wallbrecht, Kl. Aeffke)

Vierer mit:

Berliner Ruder-Club (E. Hirschfelder, J. Werner, B. Britting, P. Neusel; J. Oelke)

Achter:

Ratzeburger Ruderclub (H. Meyer, J. Plagemann, Kl. Aeffke, Kl. Behrens, H. J. Wallbrecht, K. H. v. Groddeck, I. Kliefoth, B. Kruse; Th. Ahrens)

Leichter Einer:

Mannheimer Ruder-Verein Amicitia (J. Meißner)

Leichter Doppelzweier:

Rgm. Limburger Club für Wassersport 07 / Rudergesellschaft Wetzlar 1880 (H. Martin, E. Rühl)

Leichter Vierer ohne:

Ruderklub am Wannsee (P. Zenk, J. Meyer, D. v. Bremen, G. Kattein)

Leichter Vierer mit:

Lübecker Rudergesellschaft v. 1885 (H. W. Borgmann, P. Schäper, B. Borchert, J. Strehl; J. Hornemann)

Leichter Achter:

Lübecker Rudergesellschaft v. 1885 (H. W. Borgmann, P. Schäper, Kl. Giese, M. Krüger, E. Peter, U. Jacobs, B. Borchert, J. Strehl; J. Hornemann)

Veranstaltungen

In den Sommermonaten dominiert nun ja der Sport, und auf dem Gebiet der Geselligkeit herrscht verhältnismäßige Ruhe, nur unterbrochen vom Terrassenfest, das auch in diesem Jahr wieder im gewohnten Rahmen nett und harmonisch verlief. Die Beteiligung war vielleicht nicht ganz so zahlreich wie sonst, dafür hatten wir als besondere Attraktion unseren alten Clubkameraden Walter Heimbach aus Bogota/Kolumbien zu Besuch. — Auch das anschließende Kinderfest wurde im üblichen Rahmen mit Kasperle usw. abgehalten. Bei den Kindern gab es in den verschiedenen Altersklassen folgende Sieger: 2—4 Jahre: Michael Peters, 5—6 Jahre: Claus Scharrenberg, 7—9 Jahre: Petra Mettbaum, 10—12 Jahre Karin Füllgraf. Von den aufgestiegenen Luftballons ist tatsächlich einer bis nach Langeland geflogen, und ein kleines Fräulein, Annette Lund-Pedersen aus Gammelgaard bei Stryno, hat uns seine Ankunft mitgeteilt.

Reisebericht über Algerien

Ein Lichtbildervortrag von Bürgermeister a. D. Dr. Fuchs

Zum Auftakt unserer geselligen Veranstaltungen in der Wintersaison 1963/64 hatte der Vorstand zu einem Lichtbildervortrag am Sonnabend, dem 28. September, eingeladen. Es war uns durch ein vor Jahresfrist geführtes Gespräch mit Herrn Bürgermeister Dr. Fuchs bekannt, daß er vor etwa drei Jahren eine Reise mit einer Delegation deutscher Kommunalpolitiker nach Algerien gemacht hatte und darüber zahlreiche Dias besaß. Herr Dr. Fuchs schlug unsere Bitte, einen Lichtbildervortrag vor Clubmitgliedern zu halten, freundlicherweise nicht ab. So konnten wir ihn als Freund und Förderer des Kieler Wassersports, der selbst einmal aktiver Ruderer war, mit seiner verehrten Frau Gemahlin in unserem Clubheim herzlich willkommen heißen. Dies tat unser Vergnügungswart mit bewährtem Charm.

In Bild und Wort schilderte Herr Dr. Fuchs uns die Erlebnisse seiner Reise und gab dabei seinen Zuhörern einen Überblick über die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse dieses heißumstrittenen Landes. Beindruckend die Landschaft und die großen Aufbauleistungen der Franzosen. Es wurde verständlich, warum die Franzosen sich so schwer von diesem Teil ihres Mutterlandes trennen konnten und weshalb die Bemühungen General de Gaulles, Algerien zu helfen und damit zu halten, ergebnislos sein mußten. Die Richtigkeit des Eindrucks des Vortragenden und seiner Ansichten beweisen uns die jüngsten Ereignisse, die Algerien auch heute noch nicht zur Ruhe kommen lassen.

Langanhaltender herzlicher Beifall der in großer Zahl erschienenen jugendlichen Zuhörer dankte dem Bürgermeister für seinen äußerst interessanten, zugleich auch lehrreichen Vortrag. Ehrenvorsitzender Anton Willer fand dazu die angemessenen Worte.

Es hätte ein vollkommener Auftakt der geselligen Veranstaltungen für das vor uns liegende Winterhalbjahr sein können, wenn sich insbesondere mehrere von den älteren Klubmitgliedern beteiligt hätten, von denen offenbar nur kleine Abordnungen erschienen waren. Die, die nicht dabei waren, haben viel versäumt. Wir hatten nach dem Zuspruch der Veranstaltungen im letzten Jahr gehofft, unserem verehrten Gast ein volles, wenn nicht übervolles Haus bieten zu können. Schade drum!

H. Ketelsen

Unsere Club-Familie

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den Tod von drei verdienten Mitgliedern bekanntzugeben:

Am 29. Aug. 1963 verschied nach längerer Krankheit unser lieber Kamerad

Peter Leemhuis

im 68. Lebensjahre.

Über 20 Jahre hielt der Verstorbene unserem Club die Treue und nahm an allem Club-Geschehen regen Anteil. Auch der Alte-Herren-Verband beklagt den Verlust seines langjährigen Mitgliedes.

Am 3. Okt. 1963 hat uns nach langem, schweren Leiden unser Ehrenmitglied und früherer aktiver Ruderer

Fritz Hell

im vollendeten 84. Lebensjahre für immer verlassen. Unser lieber „Tappen“ Hell, der unserem Club 58 Jahre in seltener Treue angehörte und immer dabei war, wenn unsere Mannschaften an den Regatten teilnahmen. Auch als er Kiel verlassen hatte, besuchte er die Kieler Regatten und saß mit unseren alten früheren Renn-Ruderern, die heute auch schon das Zeitliche gesegnet haben, auf dem Brückenkopf, um die einzelnen Rennen zu verfolgen.

Fritz Hell hat in seinen jungen Jahren als Steuermann der jeweiligen Mannschaft zu sechs Siegen verholfen, u. a. konnte er mit seiner Crew 1907 mit den Kameraden Stuhr, P. Ruge, P. Jacobsen und Wright den Kaiser-Vierer gewinnen.

Der Entschlafene war Mitbegründer des Alte-Herren-Verbandes, der am 18. April 1918 aus der Taufe gehoben wurde. Durch seine langjährige Treue zum Alte-Herren-Verband wurde er anlässlich des 40-jährigen Stiftungsfestes des AHV zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Am 6. Okt. 1963 entschlief nach langer, schwerer Krankheit unser treuer Kamerad

August Böttcher

im vollendeten 75. Lebensjahre.

Über 33 Jahre gehörte der Verstorbene unserer Gemeinschaft an und war am Clubgeschehen stets interessiert. Auch der Alte-Herren-Verband beklagt den Verlust seines langjährigen Mitgliedes.

In Ehrfurcht und Trauer senkten wir für diese drei treuen Kameraden die Flagge. Sie werden uns unvergessen bleiben.

Der Vorstand.

Wir gratulieren herzlich:

zur Vermählung: Jens Benthin und Frau Inge geb. Schröder,
Hans Andreas Friese u. Frau Erika geb. Armbruster, Heilbronn,

zur Silberhochzeit: Kurt Petersen und Frau Ilse,
Hans Willgeroth und Frau Wilma,
Joseph (Jupp) Beckmann und Frau Ruth.

zum 87. Geburtstag: Ehrenmitglied Ernst Stoffers,

zum 79. Geburtstag: Henry Lafrenz,
Theodor Hecht,

zum 77. Geburtstag: Karl Möller — Berlin,

zum 71. Geburtstag: Bruno Neubauer,

zum 70. Geburtstag: Robert Heinrich,

zum 50jährigen Geschäftsjubiläum: W. Horlbeck — Parkdrogerie,
Fritz Bardenhewer i. Fa. Ferd. Bardenhewer.

Grüße sandten:

Hans Bähnke aus Badgastein, Werner Droege aus Meran, Karl Friedrich und Frau aus Opatija/Jugoslawien, Wilh. Spethmann und Frau aus Makarska/Jugoslawien, Karl Heinz Kramer und Familie aus Jesolo/Italien, Hans Ingwersen aus Norwegen, Karl-Heinz Rieper und Frau vom Wörthersee, Günter Hosemann und Frau aus Oberstdorf, Fritz Castagne und Anne-Gret Behr aus Chur.

Karl-Heinz Prey und Frau danken allen Clubkameraden für die freundliche Anteilnahme an ihrer Hochzeit.

Für Geburtstagsglückwünsche danken:

Dieter Grunwald, Peter Halbrock, der im September des Jahres zum erstenmal die neuen Clubräume sah und begeistert ist, Hellmut Brandau, Karl Zelck, Bernhard Kettmann, Heinrich Ropers, Paul Stoltenberg, Robert Heinrich, Erich Brinkmann, Franz Weipert, Jochen Schuster, Theodor Hecht, Henry Lafrenz, Karl-Heinz Kramer.

Unser Mitglied Peter Kliem aus Edenkoben/Pfalz besuchte uns und erbat ein Tischbanner für sein neues Heim. Er läßt allen Kameraden herzliche Grüße bestellen.

Liebe Clubkameraden, tragen Sie bitte zu den offiziellen Veranstaltungen des Clubs und zu den Regatten den Clubanzug (Blazer).

Direktor Walter Bonnes, Hamburg, unser alter erfolgreicher Renn-Ruderer mit zehn ersten Siegen in den Jahren 1923—1925, feierte am 27. September seinen 60. Geburtstag. Wir haben ihm zu diesem Ehrentag unsere Glückwünsche telegrafisch übermittelt. Zudem haben seine noch lebenden Crew-Kameraden seiner besonders gedacht.

Für die ihm übermittelten Glückwünsche erhielten wir ein herzliches Dankschreiben.

Emil Driebusch, Hamburg, Ehrenmitglied und langjähriger 2. Vorsitzender des Ruder-Clubs Favorite Hammonia, feierte am 19. September seinen 75. Geburtstag. Der Genannte, der als Betreuer seiner Mannschaft oft die Kieler Regatten besuchte, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Auch auf den Alten-Herren-Abenden in Hamburg wartete er mit seinem köstlichen Humor auf und sorgte dafür, daß immer Fröhlichkeit in den Reihen der Alten Herren herrschte.

Noch in diesem Jahr steuerte der Jubilar trotz seiner 75 Jahre seinen Achter auf der Internationalen 28. Hamburger Altherren-Regatta zum Sieg!

Für das zu seinem Geburtstag übermittelte Glückwunschtelegramm bedankte er sich herzlich.

Rolf Heinrich

Neuaufnahmen:

György Erdösi, Rolf Schröder, Hartmut Breuer, Herbert Gellenthin, Ernst-Georg Klinck, Karl-Heinz Steindamm, Detlef Köpke, Reinhard Lawrenz, Peter Mühlstädt, Rüdiger Szillus, Edgar Vaidix.

Das beiliegende Aufnahmeformular
steht Ihnen zur Werbung neuer Mitglieder zur Verfügung

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten!

Herausgeber: Erster Kieler Ruder-Club v. 1862 e.V., Kiel, Düsternbrooker Weg 16, Ruf 42596

Für den Inhalt verantwortlich: Rolf Heinrich, Kiel, Markt 12, Ruf 43068

Bankkonten: Kieler Spar- und Leihkasse Kiel und Schleswig-Holsteinische Westbank Kiel

Postscheckkonto: Hamburg 41161 — Druck: A. C. Ehlers & Sohn, Kiel, Fleethörn 38